

Hochschule Osnabrück

University of Applied Sciences

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

Studienordnung für die Masterstudiengänge Entwicklung und Produktion, Fahrzeugtechnik

- Neufassung -

*beschlossen vom Fakultätsrat der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik am 15.01.2013,
genehmigt vom Präsidium am 23.01.2013, veröffentlicht am 04.02.2013*

§ 1 Verweis auf weitere Regelungen

¹Neben dieser Studienordnung sind weitere Ordnungen in der derzeit gültigen Fassung zu beachten:

- Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung der Hochschule Osnabrück,
- Besonderer Teil der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge Entwicklung und Produktion sowie Fahrzeugtechnik,
- Ordnung für das Ingenieurpraktikum.

²Die gültigen Fassungen der Ordnungen sind im Internet im Amtsblatt der Hochschule abgelegt.

³Weitere aktuelle Hinweise zur Studienorganisation finden sich auf der Homepage der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik unter der Rubrik „Studium“. ⁴Dies sind unter anderem:

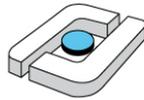
- Semesterzeitplan mit wichtigen Terminen zum Studium.
- Eine ausführliche Beschreibung der Module ist in einer Moduldatenbank abgelegt und über die Homepage der Fakultät einsehbar.

§ 2 Art und Umfang der Prüfungen

¹Art und Umfang der Prüfungen sind in den Anlagen 1 und 2 festgelegt. ²Die Leistungsanforderungen sind in Anlage 3 festgelegt. ³Leistungen aus dem letzten Studienjahr eines vorangegangenen Bachelorstudiums mit 210 oder mehr Leistungspunkten und mehr als 5 Theoriesemestern können modulbezogen im Umfang von maximal 30 Leistungspunkten im Masterstudiengang angerechnet werden, sofern die Leistungen gleichwertig sind. ⁴Ein entsprechender Antrag ist im ersten Studiensemester bei der Studiendekanin bzw. dem Studiendekan zu stellen. ⁵Die Anrechnung erfolgt gemäß §11 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung.

§ 3 Inkrafttreten

¹Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung durch die Hochschule Osnabrück in Kraft.



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

**Anlagen zur Studienordnung
für die Masterstudiengänge
Entwicklung und Produktion, Fahrzeugtechnik**

Anlage 1	Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Entwicklung und Produktion
Anlage 2	Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Fahrzeugtechnik
Anlage 3	Leistungsanforderungen
Anlage 4	Verzeichnis der Abkürzungen

Anlage 1 Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Entwicklung und Produktion

Module	Angebot im:		Semesterlage bei Studienbeginn zum:								LP	Prüfungsart		
			Wintersemester				Sommersemester					PL	LN	
	WS	SS	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.				
Höhere Mathematik	X	X	X					X				5	K2	
Höhere Mechanik	X	X	X					X				5	K2	EA
Advanced Projekt Management	X	X	X					X				5	H+R	
Automatisierung, Montage- und Handhabungstechnik	X		X						X			5	K2	EA
Kostenrechnung	X		X						X			5	K2	
Advanced Virtual Prototyping	X		X						X			5	H	
Finite Elemente Methoden / EuP		X		X				X				5	K2+H	
Innovationsmanagement		X		X				X				5	P	
Quality Engineering		X		X				X				5	K2	P
Datenmanagement		X		X						X		5	M	P
Umformtechnik		X		X						X		5	K2	EA
Patentwesen		X		X						X		5	K2	
Produktionsorganisation	X				X				X			5	K2	P
Produktionslogistik	X				X				X			5	K2	P
Simulationstools in der Produktion	X				X				X			5	K2	P
Wahlmodule (1)	X	X			xxx					xxx		15		
Ingenieurpraktikum	X	X				X					X	10	P	
Masterarbeit	X	X				X					X	20	MA	
Summe			30	30	30	30	30	30	30	30	30	120		

(1) Es sind Module im Umfang von 15 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen. Im Rahmen einer individuellen Studienvereinbarung können andere Mastermodule aus dem Angebot der Hochschule gewählt werden.

Wahlmodule	Angebot im		LP	Prüfungsart	
	WS	SS		PL	LN
Masterprojekt*)	X	X	5	P	
Studienarbeit*)	X	X	10	P	
Labor Produktion	X	X	5	P	
Leichtbauwerkstoffe auf Basis von Kunststoffen	X		5	K2+P	
Light Alloys	X		5	K2	
Betriebsfestigkeit / Leichtbau		X	5	K2	EA
Höhere Strömungsmechanik mit Simulation	X		5	K2	EA

*) Dieses Modul darf nicht im ersten Fachsemester gewählt werden.

Anlage 2 Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Fahrzeugtechnik

Module	Angebot im:		Semesterlage bei Studienbeginn zum:								LP	Prüfungsart		
			Wintersemester				Sommersemester					PL	LN	
	WS	SS	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.				
Höhere Mathematik	X	X	X					X				5	K2	
Höhere Mechanik	X	X	X					X				5	K2	EA
Advanced Projekt Management	X	X	X					X				5	H+R	
Advanced Shape Design	X		X						X			5	H	
Höhere Strömungsmechanik mit Simulation	X		X						X			5	K2	EA
Wahlmodul Werkstoffe (1)	X		X						X			5		
Patentwesen		X		X				X				5	K2	
FEM-Mehrkörpersimulation		X		X				X				5	K2+H	
Passive Sicherheit		X		X				X				5	K2	EA
Betriebsfestigkeit / Leichtbau		X		X						X		5	K2	EA
Karosserieentwicklung		X		X						X		5	H	
Fahrdynamik und Fahrsicherheit		X		X						X		5	K2	EA
Fahrzeugantriebstechnik	X				X				X			5	K2	R
KFZ-Mechatronik	X				X				X			5	H	EA
Alternative Antriebe	X				X				X			5	K2	P
Wahlmodule (2)	X	X			xxx					xxx		15		
Ingenieurpraktikum	X	X				X					X	10	P	
Masterarbeit	X	X				X					X	20	MA	
Summe			30	30	30	30	30	30	30	30	30	120		

(1) Das Wahlmodul Werkstoffe ist aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Wahlmodul Werkstoffe	Angebot im		LP	Prüfungsart	
	WS	SS		PL	LN
Leichtbauwerkstoffe auf Basis von Kunststoffen	X		5	K2+P	
Light Alloys	X		5	K2	
Elastomerwerkstoffe für die Fahrzeugtechnik	X		5	K2	EA+R

(2) Es sind Module im Umfang von 15 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen. Im Rahmen einer individuellen Studienvereinbarung können andere Mastermodule aus dem Angebot der Hochschule gewählt werden.

Wahlmodule	Angebot im		LP	Prüfungsart	
	WS	SS		PL	LN
Masterprojekt**)	X	X	5	P	
Studienarbeit**)	X	X	10	P	
Elektrohydraulik		X	5	H/M*	EA
Kostenrechnung	X		5	K2	
Fahrzeugelektrik und Fahrzeugelektroniksysteme		X	5	R/H*	
Fahrzeugelektronik		X	5	K2	P
Operations Management		X	5	K2	

*) nach Wahl der oder des Prüfenden

***) Dieses Modul darf nicht im ersten Fachsemester gewählt werden.

Anlage 3 Leistungsanforderungen

Advanced Project Management

Kenntnisse über Prinzipien der prozessorientierten Projektentwicklung und über Teamentwicklungsprozesse. Kenntnisse zur Beurteilung von Entscheidungsprozessen und über den Einsatz von Werkzeugen und Methoden. Lösen anwendungsbezogener Aufgaben.

Advanced Shape Design

Kenntnisse der Modellierung von komplexen Flächenmodellen vorzugsweise in der Fahrzeugtechnik. Kenntnisse der Integration eines CAD-Systems in der verschiedenen Schritte vom Konzept zum Bauteil vorzugsweise in der Fahrzeugtechnik. Kenntnisse der besonderen Anforderungen an die Qualität der Geometriemodelle in der Fahrzeugtechnik. Fertigkeiten in der Handhabung eines CAD/CAE-Systems zur Umsetzung der oben genannten Kenntnisse.

Advanced Virtual Prototyping

Vertiefte Kenntnisse des CAD-Einsatzes, aufbauender Bausteine und der Notwendigkeit eines Produktdatenmanagements, Kenntnisse der Modellierung von komplexen Flächenmodellen. Kenntnisse zur Analyse von Verformung und Festigkeit durch gezielte Nutzung der CAD-Modelle und deren Eigenschaften im laufenden Konstruktionsprozess. Fertigkeiten in der Handhabung eines CAD/CAE-Systems zur Umsetzung der oben genannten Kenntnisse.

Alternative Antriebe

Kenntnisse über Funktionsweise und Betriebsverhalten der einzelnen Komponenten von alternativen Antriebssystemen. Kenntnisse über unterschiedliche Anforderungen von Fahrzeugen für die Entwicklung der einzelnen Komponenten. Lösen anwendungsbezogener Aufgaben. Durchführung, Auswertung und Dokumentation ausgewählter Versuchstechniken aus dem Fachgebiet der Hybridantriebe und Brennstoffzellen.

Automatisierung, Montage- und Handhabungstechnik

Kenntnisse moderner mathematischer Methoden der Regelungs- und Steuerungstechnik und deren Anwendung auf Problemstellung innerhalb von Produktionsvorgängen. Detaillierte Kenntnisse über Industrieroboter als Handhabungsautomaten, deren Simulation, Programmierung und Regelungsmöglichkeiten. Kenntnisse über die Automatisierung von Montagevorgängen, sowie die Planung von automatisierten Montagesystemen. Durchführung, Auswertung und Dokumentation ausgewählter Versuche aus den Fachgebieten Automatisierung, Montage- und Handhabungstechnik.

Betriebsfestigkeit/Leichtbau

Vertiefte Kenntnisse der werkstofftechnischen Grundlagen sowie der mathematischen Beschreibung und Optimierung von Leichtbaustrukturen. Vertiefte Kenntnisse der Grundlagen und Methoden von Betriebsfestigkeitsuntersuchungen. Fertigkeiten bei der Bearbeitung komplexer Aufgaben. Durchführung, Auswertung und Dokumentation ausgewählter Versuche zur experimentellen Betriebsfestigkeitsanalyse.

Datenmanagement

Kenntnisse im Verstehen und Anwenden von Methoden zur Klassifizierung prozess- und prozessbezogener Daten. Erstellung und Dokumentation eines Rechnerprogramms.

Elastomerwerkstoffe für die Fahrzeugtechnik

Vertiefte Kenntnisse in Bezug auf die Struktur und Eigenschaften von Elastomerwerkstoffen unter besonderer Berücksichtigung fahrzeugtechnischer Anforderungen, Beanspruchungen und Anwendungen. Tiefgehendes Verständnis für die Materialauswahl und die Auslegung von Elastomerbauteilen, insbesondere für Anwendungen in Kraftfahrzeugen.

Elektrohydraulik

Spezielle Kenntnisse über elektrohydraulische Antriebssysteme und deren Komponenten. Verständnis der Funktionsweise und der physikalischen Grundlagen elektrohydraulischer Antriebssysteme. Kenntnisse zur Dynamik von elektrohydraulischen Komponenten und Systemen. Kenntnisse über die Steuerung und Regelung elektroydraulischer Antriebssysteme. Durchführung, Auswertung und Dokumentation ausgewählter Versuche aus dem Fachgebiet elektrohydraulischer Systeme und ggf. Verifikation mit Hilfe der Simulation.

Fahrdynamik und Fahrsicherheit

Kenntnisse über das Zusammenwirken der Komponenten der Fahrwerktechnik für das Fahrverhalten bzw. die Fahrdynamik, über aktive und passive Sicherheit sowie Fahrerassistenzsysteme. Durchführung, Auswertung und Dokumentation ausgewählter Versuche aus den Fachgebieten Fahrdynamik und Fahrsicherheit.

Fahrzeugantriebstechnik

Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Schwerpunkten der Fahrzeugantriebstechnik und des Zusammenwirkens von Motor und Antriebsstrang, Fertigkeiten beim Lösen von anwendungsbezogenen Aufgaben, auch im instationären Betrieb. Erarbeitung eines mündlichen Vortrages aus dem Fachgebiet Fahrzeugantriebstechnik.

Fahrzeugelektrik und Fahrzeugelektroniksysteme

Kenntnisse der Fahrzeugelektrik und der Fahrzeugelektroniksysteme. Fähigkeit, ein Thema von allen Seiten zu beleuchten und seiner Bedeutung abzuschätzen; Fähigkeit, einzelne Aspekte / elektrische und elektronische Komponenten in den Zusammenhang des Systems Gesamtfahrzeugs einzuordnen.

Fahrzeugelektronik

Grundkenntnisse der Halbleiterphysik und der digitalen integrierten Schaltkreise. Kenntnisse über Aufbau und Funktionsweise von Mikrocomputern und deren Einsatz in digital arbeitenden Modulen. Grundkenntnisse einer maschinennahen Sprache. Kenntnisse über die Anwendung der Digitalelektronik in Kraftfahrzeugen. Erstellung und Dokumentation eines Rechnerprogramms für die Anwendung in der Elektronik von Fahrzeugen.

FEM-Mehrkörpersimulation

Vertiefte Kenntnisse der mathematischen Modelle der linearen und nichtlinearen Strukturmechanik und der Methoden zur numerischen Lösung von Problemen in der Strukturmechanik. Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise der benutzten Software. Fertigkeiten bei der Bearbeitung komplexer Aufgaben.

Finite Elemente Methoden / EuP

Vertiefte Kenntnisse der FEM zur Lösung von dynamischen und nichtlinearen Problemstellungen. Fähigkeit, für mechanische Strukturen FE-Berechnungen durchzuführen, die auch komplexe physikalische Zusammenhänge realitätsnah simulieren. Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise der benutzten Software. Fertigkeiten bei der Bearbeitung komplexer Aufgaben.

Höhere Mathematik

Kenntnisse der Matrizenrechnung, der Vektoranalysis, der grundlegenden numerischen Methoden für Gleichungssysteme und Differentialgleichungen sowie der Fourierreihen.

Höhere Mechanik

Kenntnisse im Umgang mit der räumlichen Beschreibung von Bewegungen, Kräften und Momenten, Kenntnis in der Arbeit mit angepassten und bewegten Koordinatensystemen, Fähigkeit zur Modellierung von Mehrkörpersystemen und zur analytischen Behandlung linearer dynamischer Systeme, Kenntnisse in der Anwendung effizienter Methoden zur numerischen Analyse von Mehrkörpersystemen unter dem Gesichtspunkt der Betriebsfestigkeit von Bauteilen, Kenntnisse der Anwendung effizienter Methoden zur Erstellung von Bewegungsgleichungen. Durchführung, Auswertung und Dokumentation von Versuchen zur Ermittlung der Betriebsfestigkeit von Bauteilen oder Baugruppen in Fahrzeugen.

Höhere Strömungsmechanik mit Simulation

Kenntnis der mathematischen Modelle der Strömungsmechanik und der Methoden bei der numerischen Lösung von Problemen in der Strömungsmechanik, Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise dafür benutzter Programme. Fertigkeiten zur Bearbeitung von einfachen Aufgaben mit professioneller Software. Durchführung, Auswertung und Dokumentation ausgewählter Versuche aus dem Fachgebiet der Strömungsmaschinen und ggf. Verifikation mit Hilfe der Simulation.

Innovationsmanagement

Kenntnisse über den komplexen Innovationsprozess von der Produktplanung bis zur Markteinführung, wesentliche innovationsorientierte Methoden, Strategien und Werkzeuge sowie das entsprechende Controlling. Anwendung der Kenntnisse des Innovationsmanagements anhand eines praktischen Beispiels.

Karosserieentwicklung

Kenntnisse über Bauweisen und Werkstoffe im Karosseriebau. Kenntnisse über Anforderungen und Gestaltung von Karosserie-Rohbauten, Ausstattungselementen und Aggregaten. Fertigkeiten bei der konstruktiven Bearbeitung anwendungsbezogener Aufgabenstellungen. Fähigkeiten zur Optimierung und Analyse von Karosseriestrukturen. Erarbeitung eines mündlichen Vortrages aus dem Fachgebiet der Karosserieentwicklung.

KFZ-Mechatronik

Kenntnis der Funktion und der Methoden zur Entwicklung mechatronischer Systeme im KFZ, Befähigung zur Anwendung mechatronischer Entwicklungsmethoden und -werkzeuge. Durchführung, Auswertung und Dokumentation ausgewählter Versuche und Simulationsaufgaben aus dem Gebiet der KZF-Mechatronik.

Kostenrechnung

Kenntnisse im Bereich der Kostenplanung. Kenntnisse über die Umsetzung des Kostenmanagementprozesses auf der Grundlage des ERP-Systems SAP R/3.

Labor Produktion

Fertigkeit, die theoretisch erworbenen Kenntnisse aus den Vorlesungen im Laborbereich Produktionstechnik praktisch umzusetzen und unbekannte Zusammenhänge zu ermitteln. Fähigkeit, Parameterstudien durchzuführen und theoretische Sachverhalte zu untersuchen. Kenntnis von Inbetriebnahmeszenarien in produktiver Umgebung. Durchführung und Ergebnisdarstellung von Laborversuchen.

Leichtbauwerkstoffe auf Basis von Kunststoffen

Kenntnisse vom Aufbau, der Anwendung und in der Auslegung von Leichtbauwerkstoffen auf Basis von Kunststoffen und von Verbundwerkstoffen.

Light Alloys

Kenntnisse vom Aufbau, der Anwendung und in der Auslegung von Leichtbauwerkstoffen auf Basis von Metallen und von Verbundwerkstoffen.

Masterprojekt

Durchführung und Ergebnisdarstellung eines Projektes.

Operations Management

Knowledge of key concepts in operations management, understanding of the role and function of strategies, knowledge of basic supply networks design techniques, knowledge of relevant layout and process design methods, knowledge of relevant information architectures and interfaces, understanding of key concepts for operations management, knowledge of methods, tools and techniques for planning and control, knowledge of methods, tools and techniques for quality management, understanding of challenges of proactive maintenance management.

Passive Sicherheit

Kenntnisse der aktuellen Entwicklungsrichtungen und -methoden der passiven Sicherheit und ihre Grenzen. Fähigkeiten, Probleme zu analysieren und die besonderen Anforderungen der passiven Sicherheit zu berücksichtigen. Durchführung und Ergebnisdarstellung ausgewählter Versuchstechniken und Berechnungsmethoden aus dem Fachgebiet Passive Sicherheit.

Patentwesen

Kenntnisse über Urheberrecht und gewerblichen Rechtsschutz. Kenntnisse der Kriterien einer patentfähigen Erfindung, des Patenterteilungsverfahrens und der Rechte des Patentinhabers. Arbeitnehmer-Erfindungsrecht und Vergütung von Arbeitnehmer-Erfindungen.

Produktionslogistik

Kenntnisse in der Lagertechnik und Lagerbewirtschaftung, in der Kommissionierung. Kenntnisse in der Logistik im Produktionsprozess, in der Materialflussplanung und -simulation. Durchführung und Ergebnisdarstellung ausgewählter Versuchstechniken aus dem Fachgebiet Materialfluss und der Simulation.

Produktionsorganisation

Kenntnisse der verschiedenen Organisationsformen in der industriellen Produktion; Gestaltung von Produktionsprozessen; Anwendung der Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung von Produktionssystemen; Kennzahlen und Kennzahlensysteme in der Produktion; Beschreibung der Funktionen von PPS-Systemen. Durchführung und Dokumentation von Fallbeispielen und Projekten aus dem Bereich der Produktionsorganisation ggf. unter Einsatz rechnergestützter Systeme.

Quality Engineering

Detaillierte Kenntnisse im Aufbau und Ablauf wertorientierter Prozessketten entlang den Produktstellungsphasen unter dem Aspekt eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements; Beschreibung von Prozessregelkreisen und Qualitätsinformationssystemen; detaillierte Kenntnisse der QM-Methoden, sowie deren Anwendung und Interpretation der Ergebnisse; Kenntnisse über die wesentliche Struktur von CAQ-Programmen und deren Anwendung; Durchführung von Fallstudien. Durchführung und Dokumentation von Fallbeispielen und Projekten aus dem Bereich des Quality Engineering.

Simulationstools in der Produktion

Kenntnisse der Produktionsprozesse und eingesetzten Simulationsmethoden, Vertiefte Kenntnisse der Modellbildung, deren Verifizierung und Validierung. Fähigkeit zur Interpretation der Analyseergebnisse, Fähigkeit zum Lösen anwendungsbezogener Aufgaben. Selbstständiges Aufbauen der Prozessmodelle, Durchführung der Simulationen, Auswertung der Analyseergebnisse sowie Präsentation der Ergebnisse im Rahmen der Programmieraufgabe.

Studienarbeit

Durchführung und Ergebnisdarstellung einer Studienarbeit.

Umformtechnik

Kenntnisse der plastizitätstheoretischen und metallkundlichen Grundlagen der Umformung, Vorgänge im atomaren Bereich, Formänderungsfestigkeit, Fließkurve, Rekristallisation, Kenntnis der Warm- und Kaltformgebungsverfahren, Kenntnis der tribologischen Grundlagen, Werkzeuge, Maschinen, Werkstückgestaltung. Kenntnis betrieblicher Fertigungsabläufe. Fertigkeiten beim Entwerfen betrieblicher Fertigungsfolgen und im Lösen anwendungsbezogener Aufgabenstellungen. Durchführung, Auswertung und Dokumentation ausgewählter Versuche und Softwareanwendungen aus dem Fachgebiet Umformtechnik.

Anlage 4 Verzeichnis der Abkürzungen

EA	Experimentelle Arbeit
H	Hausarbeit
K2	Klausur, zweistündig
LN	Leistungsnachweis
LP	Leistungspunkte
MA	Masterarbeit
M	mündliche Prüfung
PL	Prüfungsleistung
P	Projektbericht
PB	Praxisbericht
R	Referat
WS	Wintersemester
SS	Sommersemester